

Buchbesprechung: „Sozialwirtschaft. Handbuch für Wissenschaft, Studium und Praxis“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, Baden-Baden, Nomos 2024

So oft von „Sozialwirtschaft“ gesprochen wird, so selten liegt dem eine konzeptionelle Klärung zugrunde; und eine fundierte Gesamtschau dieses Wirtschaftssektors sowie seine Einbindung in den gesellschaftlichen, ökonomischen und politisch-institutionellen Kontext wird selten geboten.

Das nun in der zweiten Auflage erschienene und erweiterte Handbuch der Sozialwirtschaft trägt dazu bei, dieses Defizit zu beheben.

In einleitenden Beiträgen wird konzeptionell zu klären versucht, was unter „Sozialwirtschaft“ verstanden werden kann. Die danach folgenden 58 Beiträge widmen sich den Leistungserbringern, den Spezifika der Organisationen, des Managements und einiger seiner wichtigen Gestaltungsfelder. Zu letzteren gehören u.a. Finanzierung, Rechnungswesen, Kennzahlen, Controlling, Risikomanagement, Immobilienmanagement, Qualitätsmanagement, Stakeholdermanagement, Arbeitsrecht.

Die Themen zu Organisation und zum Management werden nicht vordergründig abgehandelt und nicht aus einer engen Sektor-Perspektive; es werden grundlegende sektorübergreifender Erkenntnisse berücksichtigt. Hervorzuheben ist, dass die sozialwirtschaftlichen Organisationen nicht isoliert betrachtet werden, sondern eingebunden in Kooperationszusammenhänge wie auch in die kommunalen und staatlichen Governance-Strukturen.

Die große Zahl an Beiträgen, die sich einzelnen Gestaltungsfeldern des Managements widmen, bieten jeweils einen instruktiven Überblick. Wenn man auch der eine oder andere die Darstellung eines praktisch relevanten Gestaltungsfeldes vermissen mag wie z.B. die Vertragsverhandlungen mit Kostenträgern, so schmälert dies in der Gesamtschau nicht den Wert dieses Handbuch-Teils.

Der Schlussabschnitt des Handbuches enthält Beiträge zur Weiterentwicklung der sozialwirtschaftlichen Organisationen durch Innovation in Bezug u.a. auf ihre Strukturen und Leistungen, auf die Digitalisierung sowie die Anpassung an die ökologische Transformation.

Gut, dass es auch heute noch ein solch umfangreiches Kompendium gibt. Sein besonderer Wert besteht nicht nur in den Informationen der einzelnen Beiträge, sondern auch in der gebotenen Gesamtschau des Feldes „Sozialwirtschaft“. Nicht abträglich ist, dass in dem Band nicht auch noch die einzelnen Leistungs-/Angebotsbereiche abgehandelt werden.

Das Handbuch „Sozialwirtschaft“ bietet denen, die in diesen Sektor gleich in welcher Funktion tätig sind Orientierungswissen, das hilft, den weiteren Kontext, in dem sie agieren sowie dessen Entwicklung zu verstehen und sich darin zu verorten; und sie erhalten zugleich Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Aufgaben. Das angehängte Stichwortverzeichnis erleichtert das Erschließen des Kompendiums.

Dr. Berthold Becher, 21.10.2024